NACHRICHTEN AG
Deutschland

Wirtschaftsstandort Österreich: Neues Regierungsprogramm sorgt für Hoffnung!

Der Handelsverband bewertet das neue Regierungsprogramm als entscheidenden Schritt zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Österreich und fordert schnelle Taten.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Am 27. Februar 2025 wird das neue Regierungsprogramm der kommenden Bundesregierung mit Spannung erwartet. Der Handelsverband zeigt sich optimistisch über die geplanten wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die als zentrale Grundlage für die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Österreich gesehen werden. Besonders begrüßt werden die Schritte zur Entbürokratisierung, Fachkräftesicherung und steuerlichen Entlastung, die viele Forderungen des Handelsverbandes aus dem PLAN H aufgreifen. „Jetzt das richtige Tun“ ist das Motto, das Geschäftsführer Rainer Will unterstreicht, um ein „Weiterwurschteln“ in der politischen Landschaft zu vermeiden, wie **APA-OTS** berichtet. Er betont, dass es nun wichtige Taten braucht, um das Land zukunftsfit zu machen.

Das Regierungsprogramm, das sich über 326 Seiten erstreckt, legt das Ziel fest, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und die Arbeitsplätze in Österreich zu sichern. Der Handelsverband hat Einfluss auf die Inhalte genommen und zahlreiche Vorschläge aus seinem Zukunftspaket „Jetzt gemeinsam Handel[n]“ mit eingebracht, die in den Reformplan integriert werden. Neben diesen Maßnahmen wird auch der Europe-First-Ansatz hervorgehoben, der die heimischen Händler unterstützt, um eine

nachhaltige Wirtschaftswachstumsstrategie umzusetzen, wie **Handelsverband** feststellt. Für die kommenden Jahre wird von den Branchenvertretern ein stabiler und verlässlicher Regierungskurs gefordert, um der wirtschaftlichen Unsicherheiten erfolgreich zu begegnen.

Die geplanten Reformen sind nicht nur als Reaktion auf die aktuellen Herausforderungen des Marktes zu sehen, sondern auch als langfristige Strategie zur Förderung der Digitalisierung und Qualifizierung im Handel. Trotz der positiven Aspekte äußert Rainer Will Besorgnis über die Budgetlage, die eine „lange Durststrecke“ bis 2027 bei den Lohnnebenkosten zur Folge haben könnte. Der Handelsverband erwartet nun, dass die neuen Reformen schnell und effizient in die Tat umgesetzt werden, um eine nachhaltige Erholung der Handelstätigkeiten in Österreich zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• **www.ots.at** • **www.handelsverband.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at